



**Exposé zur Diplomarbeit von Verena Glöckner:**  
***„Die Bedeutung des Frankenplatzes als öffentlicher Raum  
für die innere Nordstadt Bonns“***

„Für die Bürger der Nordstadt, das wurde dabei auch klar, bietet das Frankenbad mehr als nur Schwimmen, vor allem der Vorplatz ist als Treffpunkt im Viertel nicht mehr wegzudenken“  
(GA, 12.03.2009).

Öffentliche Räume werden nicht nur in Fachkreisen, sondern auch in Politik, Programmen und kommunalen Handlungsansätzen thematisiert. Sie sind von großer Bedeutung für die Lebensqualität einer Stadt, da in ihnen das öffentliche Leben stattfindet. Unterschiedliche Nutzungsanforderungen treffen hier – nicht immer konfliktfrei - aufeinander. Öffentliche Räume bieten Raum für Kommunikation und Begegnung und können zur örtlichen Identifikation der Stadtbewohner mit ihrem Stadtteil beitragen. Ferner prägen öffentliche Räume wesentlich das Bild einer Stadt und leisten dadurch u. a. einen Beitrag zur nationalen und internationalen Städtekonkurrenz. Demzufolge spielen sie eine wichtige Rolle in der Stadtentwicklung und Stadtplanung.

#### Fragestellung

---

Im Rahmen der Diplomarbeit soll die Bedeutung des Frankenplatzes als öffentlicher Raum untersucht werden, indem zum einen die Nutzung dieses Raumes durch seine Besucher näher beleuchtet wird. Zum anderen wird der Frage nachgegangen, welche Bedeutung diesem Stadtteilplatz durch die Stadtplanung und durch lokale Entscheidungsträger beigemessen wird.

Daraus soll im nächsten Schritt abgeleitet werden, inwieweit Stadtplanung eine beabsichtigte Nutzung durch Gestaltung vorgeben kann und ob sich infolgedessen der geplante Charakter eines Raumes tatsächlich wieder finden lässt oder ob sich zwischen der tatsächlichen Nutzung dieses Platzes und der durch die Stadtplanung vorgesehenen Nutzung Differenzen ergeben.

Außerdem soll eruiert werden, wie zufrieden die Nutzer des Frankenplatzes mit „ihrem“ Platz sind, also welche Bedürfnisse erfüllt bzw. nicht erfüllt sind und ob es weitere oder andere Gestaltungswünsche im Hinblick auf diesen Raum gibt, aus denen sich dann möglicherweise Handlungsempfehlungen für die planenden Akteure ableiten lassen.

### Methodische Vorgehensweise

---

Die qualitative Untersuchung erfolgt anhand von offenen, leitfadengestützten Interviews mit denen am Frankenplatz beteiligten Akteuren. Dazu gehören auf der einen Seite diejenigen Akteure, die sich vorwiegend als Nutzer einstufen lassen, also Besucher des Platzes, Anwohner, Gäste des auf dem Frankenplatz ansässigen Biergartens „Nyx“, etc. Auf der anderen Seite sollen die vorwiegend planenden Akteure befragt werden, dazu gehören beispielsweise Vertreter des Stadtplanungsamtes und lokale Entscheidungsträger aus der Politik, sowie weitere gestaltende Akteure, beispielshalber die Bürgerstiftung Bonn, durch deren Engagement ein Bücherschrank zum kostenfreien Tauschen von Lektüren auf dem Frankenplatz aufgestellt wurde.

